



skyguide: Keine Ressourcen für Informationswunsch

Obwohl die Schweizer Flugsicherung skyguide den Vorwurf dementiert hat, dass die in Zürich-Kloten gestartete türkische Frachtmaschine über Südbaden Kerosin abgelassen habe, bleibt das Thema weiterhin brisant. „Es ärgert mich einfach“, so Oberbürgermeister Andreas Renner in der vergangenen Gemeinderatssitzung, „dass wir nicht informiert werden.“

Von Seiten der Flugsicherung hat man zwar Verständnis für den Informationswunsch der betroffenen Gemeinden, sieht sich aber organisatorisch nicht in der Lage, diesem nachzukommen. „In unserem Flugraum sind täglich 3000 Jets unterwegs“, erklärt Patrick Herr, Pressesprecher von skyguide. „Wir haben schlicht nicht die Ressourcen, jede Stadt zu benachrichtigen, wenn ein Flugzeug in Nöte gerät. Wir informieren im Falle eines Kerosinablasses die örtliche Presse, aber nicht, wenn es sich – wie im jüngsten Fall – lediglich um das Verfliegen von Treibstoff handelt.“ In Deutschland passiere im umgekehrten Fall auch nichts: „Die DFS informiert auch keine Gemeinden in Österreich, wenn es Probleme in München gibt und Kerosin im Nachbarland verfliegen werden muss.“

Informationspflichtig sind Vorfälle über Deutschland bislang nur gegenüber dem Bundesverkehrsministerium und der Deutschen Flugsicherung.

Neue Kultur GmbH erhält Gesicht

Gesine von Eberstein und Walter Möll werden mit Rechtsexistenz der Gesellschaft „Kultur und Tourismus GmbH Singen“ zu gleichberechtigten Geschäftsführern ernannt. „Wir haben das Ziel, zur Spielzeit 2007/2008 fertig zu werden“, verrät von Eberstein. „Das ist ein ehrgeiziges und wichtiges Ziel.“

Von Eberstein ist für die Dauer der Bauphase der Stadthalle für dieses Amt vorgesehen und wird in erster Linie die Betreuung und Abwicklung des Bauvorhabens übernehmen. Daneben wird sie weiterhin als Leiterin der Stadtplanung tätig sein und für die Koordination Bauen und Planen Verantwortung tragen.

Möll wird sich vor allem um die Vermarktung der Halle kümmern und erhält zunächst einen Vertrag über fünf Jahre. „Ich denke, die Stadthalle ist eine große Chance für unsere Stadt“, betont Möll, der sich sehr auf seine neue Aufgabe freut. Eine Top-Veranstaltung hat er bereits für die Stadthalle an Land gezogen: „2009 wird die „Criminale“, das größte deutschsprachige Krimifestival, in Singen stattfinden – das wird eine tolle Geschichte!“

Ebenfalls für die nächsten fünf Jahre wurden auch die vier Fachbereichsleiter Bernd Häusler (Fachbereich Zentrale Aufgaben/Finanzen/Betriebe), Karlheinz Berger (Fachbereich Bauen), Alfred Klaißer (Kultur/Schule/Sport/Ortsstelle) und Torsten Kalb (Fachbereich Jugend/Soziales/Ordnung) vom Gemeinderat in ihrem Amt bestätigt.

Am 24. April ist in Singen der „Bär“ los

Die Stadtverwaltung öffnet ihre Pforten

„Alle Singener Bürger und sonstige Interessierten sind herzlich zum ‚Tag der offenen Tür‘ der Stadtverwaltung am 24. April eingeladen“, so Oberbürgermeister Andreas Renner, der sich darüber freut, dass an besagtem Sonntag in Singen quasi der „Bär“ los ist, denn zeitgleich finden auch ein Verkaufssonder-Sonntag und die Leistungsschau der IG Singen Süd statt.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung können von 11 bis 17 Uhr alle Diensträume – natürlich auch die des Oberbür-

germeisters – besichtigt werden. Daneben gibt es etliche Aktionen für die ganze Familie. Im JugendkulturCentrum „Blauer Haus“ sorgt beispielsweise Clown Otsch um 12 Uhr sowie um 15 Uhr für Spaß und gute Laune, im Internet-Café wird zudem das Programm „Lego Mindstorms“ vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist hier mit einer Kuchentheke und Kaltgetränken gesorgt.

Auch im und um das Singener Rathaus selbst gibt es viel zu entdecken: Verschiedene Abteilungen geben interessante Infos – beispielsweise zu städtischen Ausbildungsplätzen, statistischen Daten und Wahlen, zum CAD-Programm (Zeichenprogramm), diversen Projekten wie Aachbad, Ekkehard-Realschule und natürlich auch zur geplanten Stadthalle. Im Erdgeschoss kann im Internetcafé auf insgesamt fünf PC unter professioneller Betreuung gesurft werden.

Ein abwechslungsreiches Musikprogramm bieten die Schüler der Jugendmusikschule von 11 bis 16:15 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Die Abteilung „Tageseinrichtungen für Kinder“ präsentiert sich im Saal „Hohgarten“, wo Kinder auf drei PC Sprachförderprogramme spielen können, und das Hegau-Museum führt eine Dia-Show über Projekte und Aktionen vergangener Jahre vor.

Etwas ganz Besonderes hat sich die Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage einfallen lassen: An „Charly's Bar“ steht eine lebensgroße Puppe hinter der Theke, die mit den Leuten spricht, Getränke auschenkt



„Natürlich sind auch alle in meinem Büro herzlich willkommen – es ist übrigens interessant, wie viele Leute sich freuen, einfach mal auf meinem Stuhl sitzen zu dürfen.“

(OB Andreas Renner)

„Tag der offenen Tür am Sonntag, 24. April 2005 von 11 bis 17 Uhr“

SINGEN Stadtverwaltung

„Wenn eine Region in Deutschland prädestiniert dafür ist, Weltkulturerbestätte zu werden, dann ist es der internationale Bodensee“

(OB Andreas Renner)

„Umweltschutz“ macht Umweltberatung, gibt Infos zu Energieförderprogrammen und zeigt Videos über den Hohenwiel und die Hegauer Aach. Die Lokale Agenda 21 zeigt Videos und eine Foto-Ausstellung vom Agenda Fest 2004. Auch die GVV wird sich mit Infos zu aktuellen Bauvorhaben, Vorträgen und einer Hüpfburg im DASI-Innenhof am „Tag der offenen Tür“ beteiligen.

Zu den einzelnen Dienststellen wird es keinen Shuttle-Bus geben, dafür fahren am Sonntag alle Busse (ausgenommen Sammeltaxis) kostenlos im Stadtverkehr. Von 12 bis 19 Uhr verkehren die Busse im Halbstundentakt wie an den Werktagen (Fahrpläne in „Singen von A bis Z“ und unter www.stadtwerke-singen.de).

Das DAS II mal genauer in Augenschein nehmen: Im Erdgeschoss wird die Ausstellung „Brücken verbinden“ mit Brücken über den Rhein und Singener Brücken gezeigt (die Ausstellung ist ab 24. April zwei Wochen lang geöffnet). Darüber hinaus werden aktuelle Baumaßnahmen, Straßenplanungen und das Geographische Informationssystem (GIS) vorgestellt, außerdem gibt es Infos über Bebauungspläne. Die Stabs-

Bau- und Kehrmaschinen vor, geben interessante Infos zur Kanalspülung und Einblicke in die Leitzentrale der Wasserversorgung. Außerdem werden Führungen auf dem Wertstoffhof angeboten. Eine weitere Führung wird es im Waldfriedhof geben, der bequem mit dem Bus erreicht werden kann.

Das DAS II mal genauer in Augenschein nehmen: Im Erdgeschoss wird die Ausstellung „Brücken verbinden“ mit Brücken über den Rhein und Singener Brücken gezeigt (die Ausstellung ist ab 24. April zwei Wochen lang geöffnet). Darüber hinaus werden aktuelle Baumaßnahmen, Straßenplanungen und das Geographische Informationssystem (GIS) vorgestellt, außerdem gibt es Infos über Bebauungspläne. Die Stabs-

Rotary-Club und Beratungsstellen ziehen an einem Strang:

School-Party ohne Alkohol und Nikotin

In den Osterferien bieten die Rotary Clubs Singen und Radolfzell, Mitarbeiter des Landkreises, der Städte Singen, Radolfzell und Stockach sowie der Suchtberatungsstellen für alle Schüler ab 12 Jahren einen Leckerbissen der besonderen Art: Am Dienstag, 29. März, findet von 18 bis 24 Uhr in der Discotheek „Top 10“ in Singen im Rahmen des Alkoholpräventionsprojektes „b.free“ eine absolut rauch- und alkoholfreie Party statt. Jugendliche von 12 bis 15 Jahren bekommen nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person Einlass. Der Eintrittspreis beträgt 3 Euro.

Die gastierenden Stars können sich sehen lassen. Neben dem Top-act „The Preluders“ (Popstars Gewinner 2004 PRO 7) werden noch weitere namhafte und bundesweit bekannte Künstler und Musiker auftreten: „Fabrizio“ (Popstars

PRO 7), „Hot Banditoo“ (TOP 10-Sommerhit 04: „Veo Veo“), „Boom Box“ (Superhit aus Spanien: „Balla Da LP“), „RNG“ (mehrere TOP 10-Platzierungen), „Underdog Project“ (Mega-Sommerhit: „Summer Jam“) und „3rd Wish“ (Mega-Sommerhit 04: „Obsession“).

Modertiert wird die 100 Prozent alkohol- und rauchfreie Riesenparty von einer weiteren Größe aus dem Showgeschäft: Sedat, bekannt aus der „Fame Academy“ bei RTL II.

Bereits vor Partybeginn werden die live in der Discotheek auftretenden Künstler und Musiker ab 15 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses (in Anwesenheit von Oberbürgermeister Andreas Renner) für Autogramme zur Verfügung stehen. – Für alle Kids also die Gelegenheit, ihre Stars und Idole einmal hautnah zu erleben!

Zusätzlich besteht eine kostenlose Transportmöglichkeit: Ab Bahnhof/Karstadt Singen fahren um 17:35 Uhr und 18:35 Uhr Busse (Linie 3), Rückfahrtmöglichkeiten ab „TOP 10“ jeweils um 22 Uhr und 24 Uhr mit Haltepunkten Südstadt, Hauptbahnhof und Nordstadt. Nähere Informationen: 07731/85545 oder 07732/9406479.

Ebenfalls für die nächsten fünf Jahre wurden auch die vier Fachbereichsleiter Bernd Häusler (Fachbereich Zentrale Aufgaben/Finanzen/Betriebe), Karlheinz Berger (Fachbereich Bauen), Alfred Klaißer (Kultur/Schule/Sport/Ortsstelle) und Torsten Kalb (Fachbereich Jugend/Soziales/Ordnung) vom Gemeinderat in ihrem Amt bestätigt.

Für Spendenaktion von Singen und Gottmadingen

Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer

Für flotte Stimmung, nicht nur bei Bergbegeisterten, wollen die „Flotten Bergsteiger“ sorgen. Die 14 jungen Vollblutmusiker aus der Region, die sich 1995 zusammen gefunden haben, um ihre eigenen Vorstellungen von böhmisch-mährischer Musik zu verwirklichen, spielen am 17. April beim Benefizkonzert für die Flutopfer auf Sri Lanka in der Gottmadinger Eichendorffhalle ab (Beginn: 18 Uhr).

Die Karten kosten im Vorverkauf (noch bis 11. April) 8 Euro und sind bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen und der Sparkasse Singen-Radolfzell erhältlich. Der Konzert-Erlös kommt der Initiative zum Wiederaufbau von

Mullaittivu im Norden von Sri-Lanka zugute. Die von Gottmadingen ins Leben gerufene und von Singen mitgetragene Spendenaktion wird gleichzeitig von vielen Hegau-Gemeinden unterstützt.

Das abwechslungsreiche Repertoire, gespickt mit „tollen“ solistischen Einlagen, besteht zu weiten Teilen aus Eigenkompositionen und „läßt jedes Blasmusikerherz höher schlagen“, wie die Band verspricht. Zu hören gibt es Soli und Orchesterstücke von Polka bis Walzer

Für die Bewirtung sorgt der Gottmadinger Musikverein.

Gemeinderat in Kürze

Der **Neubau eines Nordstadtkindergartens** hat nun auch die letzte Hürde, den Gemeinderat, genommen und gilt als beschlossene Sache. Bis zur Sommerpause 2005 soll die Stadt entsprechende Standortvorschläge unterbreiten und, basierend auf dieser Standortwahl, eine Mehrfachbeauftragung an Architekten vornehmen.

In Sachen **Ausbau des Hegau-Gymnasiums** wurden die Gemeinderatsmitglieder über einen geplanten Ostertermin mit dem Kultusministerium Anfang April informiert.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Oberbürgermeister Andreas Renner, Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Oberbürgermeister Andreas Renner (verantwortlich), Heidemarie-G. Klauß, Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de.
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

Singen unterstützt Infokampagne

„Pro UNESCO-Kulturlandschaft Bodensee“

„UNESCO Weltkulturlandschaft“ – so nennt sich die Auszeichnung, die von der Bodensee-Stiftung in Kooperation mit dem Umweltrat Bodensee und der deutschen Umwelthilfe für die Region um den drittgrößten See Mitteleuropas angestrebt wird. Ein hochgestecktes Ziel, denn dieses internationale begehrt Prädikat wird von der UNESCO nur an Regionen mit herausragenden Natur- und Kulturwerten verliehen. Doch die ersten Reaktionen machen den Initiatoren Mut.

„Die Deutsche UNESCO-Kommission hat bestätigt, dass ein Antrag der grenzüberschreitenden Bodenseeregion durchaus Aussicht auf Erfolg haben könnte“, freut sich die neue Geschäftsführerin der Bodensee-Stiftung, Marion Hammerl, bei der Pressekonferenz, die zum Startschuss der Informationskampagne „Pro UNESCO-Kulturlandschaft Bodensee“ abgehalten wurde.

Getrübt wird die Freude nur durch das

Ausscheiden der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), die vergangenen Juli noch bei den Vorbereitungen zur Kampagne mitgewirkt hatte. „Der überraschende Rückzug erfolgte im Dezember und die Gründe hierfür kennen wir nicht“, erklärt Hammerl. „Aber wir werden weitermachen und am Ende des Jahres, wenn wir die Ergebnisse unserer Kampagne ausgewertet haben, werden wir wieder auf sie zugehen.“

Dahinter verbirgt sich die leise Hoffnung, die IBK durch ein positives Meinungsbild in der Öffentlichkeit wieder ins Boot holen zu können – denn ohne deren Beteiligung hofft die Bodensee-Region vergebens auf ihren Status als Weltkulturerbestätte: „Nur die IBK ist in der Lage, den Antrag für die Auszeichnung zu stellen“, erklärt Marion Hammerl. Ausschlaggebend seien in diesem Zusammenhang vor allem auch die Ergebnisse einer Studie über die wirtschaftlichen Folgen der UNESCO-Auszeichnung (Fortsetzung auf Seite 3)



Mit diesem Bild präsentiert sich Singen auf der Homepage zur Informationskampagne „Pro UNESCO-Kulturlandschaft Bodensee“.

Kriminalprävention:

Polizeitipp für Verkaufspersonal: Raubüberfall meist zu Ende der Geschäftszeiten

Das Risiko, Opfer eines Raubüberfalls zu werden, ist gerade für das Personal von Zahlstellen, Spielhallen, Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften gestiegen, wie die deutsche Kriminalitätsstatistik zeigt.

Die Straftaten ereignen sich dabei bevorzugt gegen Ende der Geschäftszeiten, wenn die Ladenkassen gefüllt sind. Teilweise wird das Personal auch nach Geschäftsschluss im Büro bei der Abrechnung der Tageseinnahmen überfallen.

„Ein absoluter Schutz vor Raubüberfällen im täglichen Geschäftsbetrieb ist naturgemäß kaum zu erreichen. Man kann jedoch potenziellen Tätern das Handwerk deutlich erschweren und dadurch den Anreiz zur Tat verringern“;

betont die Kripo in Singen und gibt folgende Tipps:

- Die Kasse sollte gegen Einblicke geschützt, der Kassenbestand so niedrig wie möglich gehalten werden.
- Vor Abrechnung der Tageseinnahmen sollten alle Türen, auch Neben- und Lieferanteneingänge, verschlossen sein.
- Die Kassenaufzeichnung sollte nur in verschlossenen und von außen nicht einsehbaren Räumen durchgeführt werden.
- Bei einem Raubüberfall gilt als oberster Grundsatz: Der Schutz von Leben und Gesundheit ist wichtiger als materielle Werte.

• Ruhe bewahren und kein unnötiges Risiko eingehen.

• Wesentliche Tätermerkmale wie Bekleidung, Alter, Größe, Haarfarbe und Sprache sowie den Tatablauf sollte man sich einprägen.

• Sollte man während des Überfalls nicht unmittelbar bedroht sein, am Besten stillen Alarm auslösen. Nach der Tat auf jeden Fall schnellstmöglich die Polizei informieren.

Über sicherungstechnische Maßnahmen klärt kostenlos die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Singen auf. Weitere Informationen zum Thema „Raub“ gibt es im Internet unter www.polizei-beratung.de.

Interessierte können sich bequem über die aktuellen Neuigkeiten in der Singener Kulturszene per eMail informieren lassen. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen Info-

Alles über Kultur

lung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen Info-

Dienst, der über aktuell beginnende Kartenvorverkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Szenenews informiert (eMail: kva-stadt@singen.de).

„Pro UNESCO ...“

(Fortsetzung von Seite 1)
Die Ergebnisse auf dem Tisch liegen, die von der IBK kürzlich in Auftrag gegeben worden ist.

Bis die Ergebnisse auf dem Tisch liegen, will man auf Seiten der übriggebliebenen Initiatoren jedoch nicht die Hände in den Schoß legen, sondern versuchen, die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Finanzielle Unterstützung gibt es dafür von den Kommunen Singen, Konstanz, Friedrichshafen, Radolfzell, Überlingen, Kreuzlingen und Neuhausen am Rheinfall sowie der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg.

Mit Hilfe eines Fallblatts und der Website www.weltkulturlandschaft-bodensee.info können sich Interessierte über die

Kriterien der UNESCO-Auszeichnung, die positiven Auswirkungen und Pflichten für die Region sowie die Erfahrungen anderer Weltkulturerbestätten informieren. Darüber hinaus wird die Bodensee-Stiftung zusammen mit ihren Partnern die Initiative auf einer Vielzahl von Veranstaltungen in der Region präsentieren und zu Diskussionen einladen. Die genauen Termine werden über die Homepage angekündigt.

Während Harald Jacoby, ehrenamtlicher Projektbetreuer der Bodensee-Stiftung, die Initiative als „internationale Chance“ bezeichnet, den „internationalen Bodenseeraum als eine „lebendige, naturnahe Kulturlandschaft zu entwickeln“, verwiesen Hammer und Jörg Dürr-Pucher, Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, auf die Vorteile, die vermutlich in Sachen Fördermittelvergabe durch die Auszeichnung verbucht wer-

den könnten, sowie auf die Verbesserung der länderübergreifenden Strukturen am Bodensee.

Vor 2010/2011 rechnen die Initiatoren jedoch nicht mit dem Prädikat, das bislang in Deutschland nur an die Regionen Mittelrhein- und Elbtal vergeben wurde. Ernsthafte Konkurrenz wird von Seiten der Stiftung nicht befürchtet. Obwohl die UNESCO jährlich jedes Land nur mit einer Auszeichnung bedenken kann, ist man sich sicher, dass sich der Bodensee durchsetzen wird. „Wir haben ein kultur- und wirtschaftspolitisches Profil, das einzigartig ist und außerdem ist die UNESCO sehr an grenzübergreifenden Projekten interessiert“, erklärt Jacoby den Optimismus. Bislang gibt es an vergleichbaren Regionen nur den Neusiedlersee, der bereits 2001 als Weltkulturerbe ausgezeichnet worden ist.

Wocheblatt

SINGEN AKTUELL

Wocheblatt

BBBank BauXpress


Kleine Zinsen für große Ziele



7 Jahre Laufzeit
3,98%
Nominalzins* p. a.
4,11 % p. a. effektiver Zins**

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BBBank-Filiale, unter unserer Service Nummer (0 180) 40 60 105 (EUR 0,24/Anruf) oder unter www.bbbank.de

* Konditionen freibleibend
** Beleihung bis 60 % des Beleihungswertes

Alles mit einer Bank. 

Begehrte Realschüler

Zweite Jobbörse an der Ekkehard Realschule

Singen (of). Zum Messezentrum für Ausbildungsberufe aus der näheren Region umfunktioniert wurde am letzten Donnerstag die Pausenhalle der Ekkehard-Realschule in Singen. Schüler der 9. Klasse aus Gottmadingen und Engen, sowie von der Ekkehard-Realschule selbst konnten sich an den Informationsständen von insgesamt 18 Unternehmen und Organisationen informieren. Darunter zum Beispiel Großunternehmen wie Alcan oder Maggi, aber auch Mittelständler wie

Dachser in Singen, das Modeunternehmen »Heikorn« oder die private Chemie- und Informatik Fachhochschule Isny, die viele Realschülerinnen als Ziel ansehen. »Es gab sehr konkrete Anfragen der Schüler«, so Benno Gerum von der FH-Isny. Auch Sonja Rieger von der Handwerkskammer Konstanz zeigte sich zufrieden: Es seien nicht sehr viele Anfragen in Richtung Handwerk gewesen. Wenn, dann doch sehr konkret«, zog sie Bilanz. Ähnlich sah es Rainer Kenzler, der - ehemals



Die Chemie zog Schülerinnen und Schüler bei der Jobmesse in der Singener Ekkehard-Realschule an. 18 Unternehmen und Organisationen hatten sich am Donnerstag in der Pausenhalle präsentiert.

swb-Bild: of

Schüler an der Ekkehard-Realschule - nun die Malerinnungsverband sei sehr interessiert an Realschülern für den Start in eine Handwerkskarriere, auch wenn die Schüler hier bei der Berufswahl noch nicht sehr intensiv vorbereitet gewesen wären. Schulleiter Thomas Kessinger zeigte sich über die Resonanz der inzwischen zweiten Jobbörse in der Ekkehard-Realschule sehr zufrieden. Unternehmen hätten spontan zugesagt. Die Nachfrage nach Realschülern sei stark, zumal sich Realschüler selbst derzeit noch eher für weiterbildende Schulen entscheiden würden. Die Schüler der 9. Klasse hatten im letzten Herbst schon erste Schritte in Richtung Berufswahl unternommen und be-

ruforientierende Praktikas absolviert. Im Zuge der Jobbörse konnten auch die 8.-Klässler schon mal in Richtung Berufswahl. Nicht schlecht staunte Daniel Riederer (29) an der Jobbörse. Er hatte selbst vor 13 Jahren hier die mittlere Reife gemacht, war anschließend aufs Wirtschaftsgymnasium gegangen und ist inzwischen mit einem abgeschlossenen BA-Studium wieder beim Unternehmen Dachser. In der Schule konnte er den Schülern wertvolle Tipps geben, zumal das Logistik-Unternehmen Dachser wenig bekannt ist. »Ich wäre damals froh gewesen, wenn es so was wie die Börse gegeben hätte. Wir mussten damals selbst sehen, wie wir an Unternehmen mit Lehrstellen rankamen.«

Vodafone-Shop im Lago Konstanz:

Kompetente Beratung vom Inhaber persönlich

Unter neuer Leitung startete am 23. März der Vodafone-Shop im Lago mit attraktiven Angeboten. Zur Neu-Eröffnung bietet der Inhaber Pietro Martorana besondere Eröffnungsangebote: Die ersten 25 Kunden erhalten als Begrüßungsgeschenk eine Callya-Box im Wert von fast 20 Euro. Wer später kommt, erhält die Box für nur fünf Euro. Nur wenige Tage gibt es das Eröffnungsangebot: Wer sich vom 23. März bis 2. April für einen Vodafone-Vertrag entscheidet, bekommt den Anschlusspreis frei und spart ebenfalls bares Geld. Zusätzlich gibt es coole Handys sowie schicken und nützliches Zubehör. Die ersten Kunden können sich bei einem Glas Sekt über neue Trends wie Handy-TV und Videotelefonie informieren.

Mit der neuen Leitung bietet der Shop noch bessere Beratung für die Kunden. Inhaber Pietro Martorana kommt aus dem Mobilfunkbereich und kennt die Produkte und Dienstleistungen von Vodafone seit vielen Jahren. Er setzt voll auf Kompetenz und Dienstleistung: „Wir freuen uns auf unsere Kunden im neuen Shop.“ Martorana bietet kompetente Beratung rund um die mobile Kommunikation und das gleich in drei Sprachen: Deutsch, Englisch und Italienisch. Er kümmert sich sowohl um Privat- als auch Geschäftskunden und bietet die gesamte Palette von Handys mit Zubehör, über Blackberrys und Datenkarten für das Notebook bis hin zu Festnetz-Angeboten sowie den dazugehörigen Service an. „Die einzelnen Vertragsmodelle sind übersichtlich strukturiert. Bei uns erhalten Sie für Ihre persönlichen Ansprüche stets die maßgeschneiderte Lösung“, verspricht Pietro Martorana.

Mit Handys kann man heute mehr als telefonieren, so zum Beispiel Infos, bewegte Bilder und die neuesten Hits als Klingelton herunterladen. Und das alles mit „Vodafone live!“ - dem Multifunktions-Portal von Vodafone. Im Angebot sind auch attraktive UMTS-Handys, die alle Vorteile von UMTS wie Handy-TV, Music-Download und Videotelefonie sowie schnelle Datenübertragung in einem schicken Mobiltelefon vereinen. UMTS ist für Vodafone-Kunden bereits in mehr als 700 Städten verfügbar. Auch in Konstanz können die Kunden bereits den mobilen Datenturbo nutzen. Außerhalb dieser Städte kann mit dem UMTS-Handy wie mit allen anderen Vodafone live! Handys ganz normal telefoniert und Vodafone live! genutzt werden.



Wir freuen uns auf die Kunden: Filialleiter Pietro Martorana und die Auszubildende Ramona Buchczyk.

OsterÜberraschung

Aktionszeitraum 23.03.-02.04.05

NEU!

2X Nokia 6020

- 90g
- max. 336h Stand-by
- max. 3h Sprechzeit
- VGA-Kamera
- E-Mail Funktion
- Freisprechfunktion

1€ mit 2x Vodafone UMTS-Spezialpaket 100

49€ mit 2x Vodafone UMTS-Spezialpaket 50

Kein Anschlusspreis Sie sparen **25€**

Kein Anschlusspreis Sie sparen **25€**

Kein Anschlusspreis Sie sparen **25€**

Nokia 6230

- 87g
- max. 300h Stand-by
- max. 5h Sprechzeit
- VGA-Kamera
- UKW-Radio
- 32MB Speicherkarte

1€

Incl. Vodafone-Zweitkarte 7 Monate kein Basispreis. Sie sparen **42€**.

29,95€ CallYa Motorola C116

29,95€ CallYa Motorola C116

• Incl. Gratizugabe: der ultimative Electro-Scooter

• Incl. Vodafone live! Flatrate 1000 Min./Monat am Wochenende

• Incl. Vodafone Zuluhe 4 Monate kostenlos im Wert von 80€

• Incl. Vodafone live! Flatrate

• Incl. 6x300 SMS in alle Netze

• Incl. Vodafone live! Flatrate

• Incl. 6x300 SMS in alle Netze

• Incl. Vodafone live! Flatrate

• Incl. 6x300 SMS in alle Netze

• Incl. Vodafone live! Flatrate

• Incl. 6x300 SMS in alle Netze

* Weitere Informationen zu den Vodafone-Tarifen erhalten Sie bei uns im Shop.

Vodafone Shop im LAGO Konstanz
Bodanstr. 1 - 78462 Konstanz - Tel 07531-284080



Blut spenden in Friedingen

Friedingen (swb). Die nächste Möglichkeit, Blut zu spenden, bietet sich am Donnerstag, 24. März, von 14 bis 19.30 Uhr in Singen/Friedingen, Schloßberghalle, Hausener Straße, an. Der Anteil der Erstspender bei den Blutspendeaktionen des Deutschen Roten Kreuzes sank in den vergangenen zwei Jahren von zehn auf acht Prozent. Diese Entwicklung ist bedenklich, denn in jedem Jahr müssen zahlreiche Mehrfachspender, die die medizinische Altersgrenze von 68 Jahren erreichen, als aktive Blutspender ausscheiden. Gleichzeitig wachsen aber relativ wenig junge Menschen nach.

Kirchenchor singt Messe

Singen (swb). Eine herrliche Ostermesse gibt es am 27. März, in St. Peter und Paul in Singen. Der Kirchenchor der Kirche St. Peter und Paul wird den Gottesdienst um 10.30 Uhr gestalten. Unter der Leitung von Matthias Wodsak wird die »Missa in G« von Franz Schubert gesungen. Die Solisten sind: Gudrun Ingimars (Alt), Harald Erath (Tenor), Hans-Georg Bühner (Bass). Im Orchester: Violine: Han Ling und Milanda Batalovic, Viola: Wen Bo, Violoncello: Kirill Timofeef, Kontrabass: Helmuth Arnold und Orgel: Ursula Wörner.

